

## Klimpel geht in die Stichwahl / Stegemann neuer Bürgermeister

Bodo Klimpel gewinnt in Haltern am See die Landratswahl klar und deutlich, muss aber in zwei Wochen, am 27. September, in die Stichwahl. Denn im Kreisgebiet insgesamt lag er nach dem Auszählen von 491 der 501 Wahlkreise bei 38 Prozent der Stimmen, sein SPD-Gegenkandidat Michael Hübner kam auf 32 Prozent. In Haltern nutzte Bodo Klimpel sein „Heimspiel“ und lag bei 58,69 Prozent. Michael Hübner kam auf 20,02 Prozent.

In seiner ersten Analyse zeigte sich Bodo Klimpel sehr zufrieden. „Ich freue mich sehr, gerade auch über das tolle Votum aus Haltern am See. Jetzt werden wir insgesamt in den nächsten zwei Wochen alles geben“, um am Ende die Nase vorne zu haben.“

Bei der Wahl für das Bürgermeisteramt lag am Ende Andreas Stegemann (CDU) mit 53,66 Prozent vorne. Beate Pliete (SPD) erreichte 32,74 Prozent, der FDP-Kandidat Torsten Dederichs kam auf 10,37 Prozent. Für die UBP holte Eugen Ulanowski 3,22 Prozent.

Begeistert zeigte sich Andreas Stegemann, der sich im ersten Wahlgang bei der Bürgermeisterwahl durchsetzen konnte: „Ich gebe zu, dass nicht mit diesem klaren Votum so nicht gerechnet habe. Das ist toll. Wir werden jetzt natürlich die nächsten zwei Wochen weiterkämpfen, um auch dafür zu sorgen, dass wir mit Bodo Klimpel unseren Kreisbürgermeister durchsetzen können. Ich würde sehr gern mit ihm weiter zusammenarbeiten.“

Beate Pliete zeigte sich angesichts dieses Ergebnisses enttäuscht. „Wir konnten uns ganz offensichtlich nicht vom NRW-Trend absetzen. Vielfach verlor die SPD zehn Prozent.“ Sie hat sehr schnell versucht, dem Bürgermeisterwahlgewinner Andreas Stegemann zu gratulieren.

Torsten Dederichs war mit seinem Ergebnis nicht zufrieden. „Ich wollte schon deutlich mehr Stimmen holen und Bürgermeister werden. Dagegen freut er sich über das aus seiner Sicht gute Abschneiden der FDP bei den Ratswahlen. Und: „Wir haben während des Wahlkampfes eine Reihe von neuen Mitgliedern gewonnen, das ist sehr gut.“

Bei den Wahlen zum Rat der Stadt erreichte die CDU mit 40,96 Prozent ein besseres Ergebnis als zuletzt. Sie gewann 18 von 19 Direktmandaten. Weiterer Gewinner sind die Grünen, die mit 21,72 Prozent zweitstärkste Kraft geworden sind. Und: Mit Dr. Hannes Müller gewannen sie ein Direktmandat mit Wahlbezirk 9 – mit fünf Stimmen vor Uli Hatkemper (CDU). Die SPD verlor im Vergleich zu 2014 fast zehn Prozent und kam auf 19,72 und neun Mandate, vier weniger als bisher. Die WGH erreichte 8,17 Prozent und bleibt bei vier Mandaten, verlor aber einen Prozentpunkt. Die FDP erreichte 7,0 Prozent (zuletzt 3,9 Prozent) und bekam drei Mandate (vorher zwei). Die UBP kommt auf 1,91 Prozent und bleibt bei einem Sitz im Rat.

Für die Grünen erklärte Noch-Fraktionschef Michael Zimmermann: „Wir freuen uns über das Traumergebnis, dass wir zweitstärkste Fraktion sind. Und Dr. Hannes Müller gewinnt ein Direktmandat, besser kann es nicht laufen. Die neuen Fraktion wird die engagierte Arbeit fortsetzen.“

Für die WGH erklärte Ludwig Deitermann, dass er zwar froh ist, erneut vier Ratsmandate zu haben, er hätte sich aber mehr Prozentpunkte gewünscht. „Wir müssen mal in Ruhe analysieren, woran es lag.“

Die Wahlbeteiligung lag mit 62,59 Prozent knapp über dem Wert von 2014, als 60 Prozent der Wahlberechtigten ihr Votum abgaben.

Wahlorganisator Michael Schindler konnte nach Schließung der Wahllokale positiv vermelden, dass alles gut gelaufen ist. „Wir mussten aufgrund der coronabedingten Hygienebestimmungen einen größeren Aufwand betreiben. Dazu gehört u.a. das Aufbauen von Plexiglasscheiben, das Bereitstellen und Desinfizieren von Kugelschreibern. All das hat zum Glück sehr gut geklappt, das freut uns sehr.“

Wahlleiter Dirk Meussen bedankte sich bei allen Wahlhelferinnen und -helfern für die gute Arbeit. „Es war ein langer Tag. Positiv ist auch, dass in den Wahllokalen alles gut abgelaufen ist.“